

## Wurmbehandlung

Würmer parasitieren, je nach Art, in verschiedenen Abschnitten des Verdauungstraktes und können Symptome wie Durchfälle, Abmagerung, Verstopfung, Bauchschmerzen oder Aufgasungen zur Folge haben.

Für den Menschen sind die bei kleinen Heimtieren vorkommenden Wurmartarten meist ungefährlich; lediglich eine Bandwurmart, die nur sehr selten vorkommt, ist übertragbar.



### Behandlung mit einem Spot on-Präparat

Das Präparat wird auf die Haut im Nacken aufgetragen, nachdem das Fell in diesem Bereich gescheitelt wurde. Der Wirkstoff dringt dann über die Haut in den Körper ein und führt zu einer Abtötung von Würmern. Eine Wiederholungsbehandlung nach 4 Wochen, bei starkem Befall bereits nach 2 Wochen, ist anzuraten.

Nach dem Auftragen des Präparates sollten die Tiere für ca. 24 h nicht im Nacken angefasst werden.

### Behandlung mit einem oralen Präparat

Die Behandlung erfolgt 1 x täglich nach folgendem Schema:

5 Tage Behandlung ⇒ 14 Tage Behandlungspause ⇒ 5 Tage Behandlung

### Umgebungsbehandlung

Wurmeier werden mit dem Kot ausgeschieden und sind dann in der Außenwelt z.T. über mehrere Monate infektiös. Daher sind Umgebungsbehandlungen erforderlich, um Neuinfektionen zu verhindern.

Bei oraler Entwurmung sollten Reinigungsmaßnahmen unmittelbar nach jedem Behandlungsintervall durchgeführt werden. Bei Verwendung eines Spot on-Präparates sind intensivere Reinigungsmaßnahmen ca. 2-3 Wochen nach der Applikation sinnvoll:

- Einrichtungsgegenstände oder Toilettenschalen mit glatten Oberflächen (z.B. Plastik, Metall) können heiß ausgewaschen werden.
- Textilien sollten so heiß wie möglich (mindestens 60°C) gewaschen werden; Teppiche können mit einem Dampfreiniger gereinigt werden.
- Holzgegenstände werden so gründlich wie möglich gereinigt und können dann für ca. 1 h bei 80°C in den Backofen gestellt werden. Holzinventar, das für eine Behandlung im

Backofen zu groß ist, sollte entsorgt werden; alternativ kann es, nach gründlicher Reinigung, für mehrere Monate (mind. 6 Monate) trocken gelagert und dann wieder in Gebrauch genommen werden.

- Einrichtungsgegenstände aus Heu (z.B. Heuhäuser) sollten entsorgt werden.
- Glatte Böden in Wohnungen (z.B. Laminat, PVC) werden mehrfach heiß und mit einem Reinigungsmittel gewischt.
- Befestigte Böden in Außengehegen (z.B. raue Platten) müssen abgeflammt werden.
- Unbefestigte Böden in Außengehegen (z.B. Sand, Erde) sind nicht zu reinigen oder zu desinfizieren. Hier könnte lediglich eine vollständige Aushebung des Untergrundes Abhilfe schaffen. Da dies in der Regel nicht durchführbar ist, muss zwangsweise mit Neuinfektionen gerechnet werden. In solchen Fällen empfohlen wird, die Tiere mehrmals, mindestens jedoch zweimal jährlich, gegen Würmer zu behandeln, um die Last so gering wie möglich zu halten.

### **Nachbehandlung**

Durch eine Entwurmung wird zwar der größte Teil der Würmer abgetötet (nach Studien ca. 99 %), jedoch bleibt ein geringer Anteil zurück, so dass im Laufe der Zeit mit einer erneuten Vermehrung zu rechnen ist. Wir empfehlen daher, wenn einmal Würmer nachgewiesen wurden, regelmäßige (2 x jährliche) Entwurmungen, um die Last so gering wie möglich zu halten. Bei Kaninchen empfiehlt es sich, Wurmkuren kurz vor den Impfungen durchzuführen.